

## 1. Ziel der zweijährigen Berufseinführung

### **Einführung von GA/PA in den hauptamtlichen pastoralen Dienst in der Kirche als Gemeinschaft der Glaubenden angesichts der Bedingungen und Anforderungen unserer Zeit**

Vorüberlegungen aus dem Grundziel im Hinblick auf die Teilziele:

<b>Einführung</b>	<b>von GA/PA</b>	<b>in den hauptamtlichen</b>	<b>pastoralen Dienst</b>
die Anfangssituation begleiten; praxisbezogen Kernkompetenzen (weiter) entfalten	berufsspezifisch die persönlichen, spirituellen und fachlichen Kompetenzen fördern	das Hineinwachsen in die berufliche Rolle begleiten; Leitungskompetenz entwickeln	ein angemessenes Verständnis von Seelsorge (weiter)entwickeln; die eigene Spiritualität vertiefen
<b>in der Kirche als Gemeinschaft der Glaubenden</b>		<b>angesichts der Bedingungen und Anforderungen unserer Zeit</b>	
auf dem Hintergrund dieses Kirchenbildes mit anderen hauptamtlichen Diensten kooperieren können; Christen in ihrer Sendung unterstützen lernen		sich mit den Gegebenheiten in Kirche und Gesellschaft auseinandersetzen; die Verortung der Sendung wahrnehmen und entsprechend handeln können	

## 2. Spezifizierung für die beiden Berufsgruppen

- **Befähigung von GA für den pastoralen Dienst, vorwiegend in Pfarreiengemeinschaften,**
- **Befähigung von PA für den pastoralen Dienst in Pfarreiengemeinschaften und in der kategorialen Seelsorge,**

**jeweils auf dem Hintergrund ihrer bisherigen Ausbildung**

### 3. Teilziele und Arbeitsweisen

Teilziele	Inhalte/Lernformen
<p><b>3.1 Begleitung der Anfangssituation</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Tage zur Berufseinführung</b> (gegenseitiges Kennenlernen – Wanderung; Ziel und Arbeitsweise in der Berufseinführung; Hilfen für den Einstieg in die Pfarrei/Pfarreiengemeinschaft...)</li> <li>• <b>Information zu dienstlichen Fragen</b></li> <li>• <b>Erstbesuch am Einsatzort</b> (Kennenlernen; Klärung der Rahmenbedingungen, Aufgabenfelder, anstehender Fragen)</li> </ul>
<p><b>3.2 Förderung der personal-sozialen Kompetenz/ Entwicklung und Reifung der Persönlichkeit und der beruflichen Identität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In die berufliche Rolle als hauptamtliche Frau/als hauptamtlicher Mann in der Kirche hineinwachsen</li> <li>• Das Selbstverständnis als Theologe/-in, Religionspädagoge/-in, Seelsorger/-in, GA/PA weiterentwickeln</li> <li>• Selbsterfahrung und -reflexion fördern und dadurch Kritikfähigkeit unterstützen</li> <li>• Selbstorganisation und Zeitmanagement fördern</li> <li>• Team- und Beziehungsfähigkeit vertiefen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Lernprojekte:</b> Praxisbegleitung durch inhaltlich-methodisch-didaktische Auseinandersetzung mit den je eigenen Arbeitsfeldern, Aufgaben und Themen (siehe 5.)</li> <li>• <b>Beratungsbesuche durch AL:</b> Reflexion der eigenen Arbeitsweise, der Kenntnisse und Fähigkeiten, der Verbindung von Theorie und Praxis, des eigenen Auftretens/Selbst- und Fremdwahrnehmung</li> <li>• <b>Supervision:</b> Reflexion der persönlichen beruflichen Erfahrungen, der Rolle, der Arbeitsweise, der Zusammenarbeit mit anderen...</li> <li>• <b>Prävention von sexuellem Missbrauch</b> (Nähe und Distanz, Sensibilisierung für Gefährdungen, sexualisierte Gewalt und ihre Folgen, Handlungsleitlinien, institutionelle Maßnahmen)</li> </ul>
<p><b>3.3 Förderung der spirituellen Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lebens- und Berufserfahrungen im Licht des Glaubens und der eigenen Berufung wahrnehmen helfen</li> <li>• Die Weiterentwicklung der eigenen Gottesbeziehung unterstützen</li> <li>• Urteilsfähigkeit in der Vielfalt spiritueller Ausprägungen fördern</li> <li>• Befähigung, Menschen auf ihrem geistlichen Weg zu begleiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>geistliche Tage zum Berufsbeginn und nach dem 1. Jahr</b> (Berufseinstieg und Spiritualität)</li> <li>• so weit möglich <b>bei allen Veranstaltungen und Inhalten der Berufseinführung den Bezug zu Theologie und Spiritualität</b> herstellen – verschiedene Formen der Spiritualität pflegen</li> <li>• <b>geistliche Tage zur Aussendung</b></li> <li>• <b>geistliche Begleitung</b> wird sehr empfohlen</li> </ul>

**3.4 Fachliche/theologisch-praktische Kompetenz (Kompetenz zur Förderung und Begleitung des Gemeindeaufbaus, Verkündigungskompetenz, diakonische und liturgische Kompetenz)**

- Theologisches Wissen in Beziehung zur eigenen Person, zur Kirche, Gesellschaft, Kultur und Welt bringen und weiterentwickeln
- Die ökumenische Perspektive einnehmen können
- Zielorientiert pastorale Konzepte entwickeln und umsetzen können
- Fähigkeiten/Charismen von Menschen von Ehrenamtlichen wahrnehmen, fördern und vernetzen
- Leitungskompetenz entwickeln
- Gruppen prozessorientiert begleiten können (Systemisches Denken fördern/Entwicklungsbedingungen von Menschen, Gruppen und Organisationen kennen)
- Das methodisch didaktische Repertoire erweitern
- Die christliche Botschaft entsprechend des jeweiligen Kontexts in die heutige Sprache „übersetzen“ und vermitteln können
- Liturgische Vollzüge vorbereiten und leiten können
- Andere liturgisch weiterbilden können
- Seelsorglich beraten und begleiten können

- gemeinsame **Seminare/Blockveranstaltungen** zu den Grunddiensten zur Förderung der Kernkompetenzen:
  - **Pastoral in größeren Seelsorgeräumen**  
(Einführung in systemisches Denken; System Pfarrei, Pfarreiengemeinschaft – diözesanes Konzept; pastorales Arbeiten in größeren Seelsorgeeinheiten; Zielfindungsprozesse, Rolle haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiter/-innen) 2 Tage
  - **Sorgende Strukturen** (Handlungsansätze diakonischer Pastoral: Konzept Sozialraum-, Lebensweltorientierung; Wahrnehmung und Vernetzung von Ressourcen und Inklusion) 2 Tage
  - **Ansprache, freie Rede, Präsentation, Moderation**  
(Kommunikationspsychologische Grundlagen, Vorbereitung, Aufbau und Durchführung von Kurzreden, Umsetzung theologischer Inhalte in heute verständliche Sprache; Auftreten, Präsentation; Diskussionsbeiträge; Moderation) 3 Tage
  - **Liturgie** (Präsenz im liturgischen Raum, verschiedene Gottesdienstformen; Leitung von Wortgottesfeiern; liturgische Bildung und Schulung Ehrenamtlicher, Einführung in den Kommunionhelferdienst) 5 Tage
  - **Beratende Seelsorge** (Grundlagen seelsorglicher Kommunikation) 2 Tage
  - **Die Sorge um Kranke und Trauernde – nachgehende Seelsorge am Beispiel des Praxisfelds Klinik**  
(sich als Seelsorger/-in in besonderen Lebenssituationen erfahren und erproben) 8 – 10 Tage
  - **Umgang mit Konflikten** (Wahrnehmungs- und Verstehenshilfen bei Konflikten – Möglichkeiten der Konfliktregelung; Förderung von Mediationsfähigkeiten) 2 Tage
  - **Jugendarbeit** (thematische Jugendwerkwochen; Grundlagen und Formen der Jugendarbeit) 5 Tage
  - **Ökumene** 0,5 Tage
  - **Neuevangelisierung** 1 Tag
  - **Sakramentenkatechese** 2 Tage
  - **Bibelarbeit mit Erwachsenen in der Gemeinde** 1,5 Tage
  - **Glaubensverkündigung mit Profil** 1 Tag
- **Lernprojekte** (siehe 5.)
- **Beratungsbesuche**

### 3.5 Institutionelle Kompetenz

- Die diözesane Struktur kennen lernen
  - In die institutionellen Rahmenbedingungen des Berufs hineinfinden
  - Angemessen mit kirchlicher Struktur, mit Macht und Autorität, mit der eigenen Berufsrolle umgehen können
  - Mit den spezifischen Arbeitsanforderungen (Flexibilität, Mobilität, Zeiteinteilung ...) umgehen können
- gemeinsame **Seminare/Blockveranstaltungen**
    - **Pastoral in größeren Seelsorgeräumen** (s.o.)
    - **Sorgende Strukturen** (s.o.)
    - **evtl. Zeitmanagement**
  - **Begegnungstag aller auf dem Weg in einen pastoralen Beruf**
  - **Supervision**
  - **Lernprojekte** (siehe 5.)
  - **Beratungsbesuche, Praxisbegleitung durch AL**